

# Europa erleben in Brüssel: Perspektiven der EU

## *Leonie Maussen und Charlotte Groß-Hohnacker (beide Q2) berichten von der Fahrt*

Am 10. Juli 2018, nur wenige Tage vor Beginn der Sommerferien, begann unsere dreitägige Studienfahrt in die belgische Hauptstadt. Mit dabei: Frau Dr. Stahlberg, Frau Kuhn und zwei Mitarbeiter des Instituts für politische Bildung der Auslandsgesellschaft Nordrhein-Westfalen und natürlich Jürgen, unser ziemlich cooler Busfahrer, der uns sicher durch sämtliche Umleitungen in Brüssel führte. Pünktlich um 8.30 Uhr ging es los mit dem Bus vom Parkplatz des Gymnasiums an der Schweizer Allee in Richtung Brüssel.

Während dieser drei Tage sollten wir, die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der Q1, Einblicke in die Funktionsweise der EU und Europapolitik gewinnen, unterschiedliche europapolitische Positionen kennenlernen. Kurz gesagt, uns sollte ein Blick „hinter die Kulissen“ Europas gewährt werden.

Deshalb führte uns unser erster Punkt nach der Ankunft, neben einem kurzen Stopp bei einer original belgischen Pommesbude, zum Haus der Europäischen Geschichte. In diesem konnten wir uns, ausgerüstet mit MP3-Playern, eigenständig die Entwicklung der EU und die Geschichte Europas anschauen.

Nach einer kleinen Pause stand dann eine Stadtführung auf dem Programm und anschließend das Einchecken im Hotel Meininger.



**Im Europaviertel in Brüssel**

Die abendliche Freizeit wurde größtenteils in den Kneipen Brüssels mit Fernsehempfang verbracht. Dort konnten wir live beim WM-Fußballspiel Frankreich gegen Belgien die für Brüssel so bekannte internationale Atmosphäre erleben. Beim Torschuss der französischen Nationalmannschaft stand man zwischen Engländern und Italienern in einem irischen Pub.

„Was heißt es Diplomat zu sein?“, dieser Frage stellten wir uns am nächsten Tag, bzw. stellten wir Herrn Dirk Schübel, einem Diplomaten des Europäischen Auswärtigen Dienstes (EAD). Nach einem ausgiebigen Sicherheitscheck erwartete uns ein sehr interessantes Gespräch mit ihm, und es ist nicht gelogen, wenn man sagt, dass wir alle ziemlich angetan von seinen Erfahrungen und seinem Lebenslauf waren.

Anschließend führte uns Jan Ehlert, der Leiter unseres Programms, ins Herz der EU-Politik, genauer gesagt, in das Europaviertel. Wir schauten uns gemeinsam das Europäische Parlament an. Im Anschluss daran ging es in das „German Broadcasting Centre Brussels“ der

ARD. Dort konnten wir selbst einmal vor einem *Greenscreen* die aktuellen europapolitischen Themen vor laufender Kamera vorstellen.

Abends erkundeten wir Brüssel noch einmal selbst, besonders die belgischen Waffeln erfreuten sich großer Beliebtheit.

Die Fahrt wurde am Donnerstag mit einem erneuten Besuch des Europaviertels abgeschlossen, bei dem wir uns noch einmal eingehend mit dem Aufbau der Europäischen Union beschäftigten.

Und dann ging es auch schon wieder mit vielen neuen Erfahrungen und Erkenntnissen, nach einem Zwischenhalt bei *McDonalds*, in Richtung Dortmund. Abschließend lässt sich sagen, dass wir viel von dieser Fahrt über Europa mitnehmen konnten, nicht zuletzt, da wir ein ganzes Kapitel aus unseren SoWi- und Geschichtsbüchern von einer anderen, lebendigeren Seite kennengelernt haben.



**Besuch des Europäischen Parlaments**